

Sichern Sie Ihre Türen und Fenster!

- > Beliebte Angriffspunkte für Einbrecher sind Haus- und Wohnungseingangstüren, Balkon- oder Terrassentüren, Fenster, Kellerzugänge.
- > Kellerlichtschächte und Kellerfenster sollten Sie mit massiven, gut verankerten Gittern oder Gitterrosten sichern lassen.
- > Schützen Sie Fenster und Balkontüren auch in den oberen Stockwerken. Einbrecher können wahre Kletterkünstler sein.
- > Sichern Sie mögliche Schwachstellen Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung durch den Einbau geprüfter und zertifizierter Sicherungstechnik.
- > Lassen Sie die Sicherungstechnik fachgerecht von Unternehmen montieren, die auf den Adressenachweisen des Landeskriminalamtes NRW gelistet sind.

Herausgeber:
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3, Dezernat 32 – Kriminalprävention, Evaluation, Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle
Sachgebiet 32.2 – Technische Prävention, Prävention von Vermögens- und Eigentumsdelikten

Telefon: 0211/939-3205
Telefax: 0211/939-3209
E-Mail: riegelvor.lka@polizei.nrw.de

Impressum:
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211/939-0
Telefax: 0211/939-3229
E-Mail: landeskriminalamt@polizei.nrw.de
Internet: www.lka.nrw.de

Fotos:
Jochen Tack für Landeskriminalamt NRW,
Thomas Grimm, Landeskriminalamt NRW



Lassen Sie sich beraten!

Ihre Polizei beantwortet Ihnen gerne alle Fragen zum Thema Einbruchschutz. **Neutral und kostenlos!**

Mehr **Informationen** finden Sie unter:

www.riegelvor.nrw.de

Ihr Ansprechpartner

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Wohnungseinbruch

Schieben Sie Einbrechern einen „Riegel vor!“

Schützen Sie Ihr Eigentum, denn „Sicher ist sicherer.“

www.riegelvor.nrw.de



Ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein Schock!

- > Viele Opfer empfinden das **Eindringen** in die eigenen „vier Wände“ als besonders belastend.
- > Neben dem reinen **Sachschaden** und eventuell dem Verlust von unersetzbaren Erinnerungsstücken fühlen sich viele von ihnen in der eigenen Wohnung nicht mehr wohl.
- > **Unsicherheit** und **Ängste** nach einem Einbruch belasten die Opfer oft noch lange nach der Tat.

Doch vor einem Einbruch können Sie sich schützen!

Die polizeiliche Erfahrung zeigt:

- > Fast 40 Prozent der Taten bleiben im Versuch stecken.
- > Sicherheitsbewusstes **Verhalten** und solide **mechanische Sicherungstechnik** stehen beim Einbruchschutz an erster Stelle und bieten dem Einbrecher Widerstand.
- > **Alarmanlagen** können mechanische Sicherungen nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Sie erhöhen das Entdeckungsrisiko für Einbrecher und bieten so zusätzlichen Schutz.
- > Aufmerksame **Nachbarn** können zusätzlich helfen, Einbrüche zu verhindern.

Was können Sie tun?

- > **Schließen** Sie Ihre Haus- und Wohnungstür so oft wie möglich **ab**, auch wenn Sie nur kurz weggehen.
- > Denken Sie auch daran, Türen von **Kellern** und **Dachböden** stets verschlossen zu halten.
- > Verschließen Sie Fenster, Balkon und Terrassentüren, denn **gekippte Fenster** sind offene Fenster.
- > Halten Sie die Hauseingangstür in **Mehrfamilienhäusern** auch tagsüber geschlossen.
- > Tauschen Sie bei **Verlust ihres Schlüssels** unverzüglich den Schließzylinder aus.
- > Lassen Sie **Rollläden** nur nachts herunter, sonst entsteht tagsüber der Eindruck, die Bewohner seien nicht da.
- > Lassen Sie Wohnung oder Haus bei **längerer Abwesenheit** bewohnt erscheinen.

Fertigen Sie eine Wertgegenstandsliste

- > Lassen Sie **Wertsachen** nicht offen herumliegen.
- > Bewahren Sie besonders Wichtiges oder Wertvolles in einem **Bankschließfach** oder geprüften **Wertbehältnis** auf.
- > **Markieren** Sie Ihre Wertgegenstände individuell.
- > **Notieren** Sie sich:
 - Hersteller und Typbezeichnung
 - Unverwechselbare Merkmale
 - Individual-Nummer
 - Individuelle Markierungen
 - Händler, Ort, Kaufdatum
 - Neupreis/geschätzter Zeitwert
- > **Fotografieren** Sie schwer zu beschreibende Gegenstände.

Auf gute Nachbarschaft!

Achten Sie auf unbekannte Personen und/oder auf verdächtige Situationen „nebenan“.

Alarmieren Sie in Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110 oder per Notfallfax¹.

¹: Ein Notfall-Fax ermöglicht hör- und sprachgeschädigten Menschen den Zugang zum Notrufsystem. Notruf-Faxnummern der Polizeibehörden NRW und eine Faxvorlage finden Sie unter www.polizei.nrw.de
> Service > Im Notfall > Notruf-Fax für Hörbehinderte